

"Anschluss findet man sehr schnell"



Die jungen "Botschafter" (v.l.) Henry Parzefall, Annika Kasten und Bastian Diehm.
Foto: Daniela Buch

Von Daniela Buch Weil am Rhein. Für ein Jahr lang als kulturelle Botschafter in die USA zu gehen, ermöglicht das Parlamentarische Patenschafts-Programm des Deutschen Bundestags und des Kongresses der Vereinigten Staaten jungen Menschen. Auch im hiesigen Wahlkreis des Bundstagsabgeordneten Armin Schuster waren Bewerbungen für das Programm erneut erfolgreich. Den Zuschlag bekamen der 17-jährige Henry Parzefall aus Inzlingen und die 19-jährige Annika Kasten aus Steinen. Am Mittwoch trafen sich die diesjährigen Botschafter mit einem Ehemaligen zum gegenseitigen Gedanken- und Erfahrungsaustausch im

Wahlkreisbüro in Weil am Rhein. Henry Parzefall hat die 10. Klasse Gymnasium absolviert und erhofft sich vom Abenteuer Auslandsjahr, neue Leute kennenzulernen, fließend Englisch zu lernen und Kontakte knüpfen zu können. Leben wird er in der Nähe von Madison im Bundesstaat Wisconsin. Die 19-jährige Annika Kasten hat ihre Berufsausbildung im kaufmännischen Bereich abgeschlossen. Ihr Zielort ist Trenton im Bundesstaat Missouri sein. Sechs Monate lang wird sie nun aufs College gehen und während dieser Zeit einen Praktikumsplatz in ihrer Branche für die sechs restlichen Monate suchen. "Ich freue mich schon, die andere Berufswelt kennenzulernen", meint sie. Wie Henry Parzefall hat auch sie mehrere Vorbereitungsseminare besucht. "Die Vorbereitungsseminare helfen enorm", weiß der 18-jährige Bastian Diehm aus Tumringen, der eben gerade vom Botschafter-Programm zurückgekommen ist und in Fenton im Bundesstaat Michigan lebte. Bei der Vorbereitung gehe es nicht nur um Fettnäpfchen im sprachlichen oder sozialen Umgang, sondern auch um alltägliche Gewohnheiten wie der ausgiebige Einsatz des Autos. "Meine Gasteltern sind zum Beispiel eine Stunde lang mit dem Auto gefahren, um Lebensmittel einzukaufen, weil ihnen das Geschäft besser gefallen hat. Für Bekleidung haben sie sogar eine Entfernung von zwei Stunden in Kauf genommen", erzählt er. Sicher ist er sich, dass er vor Ort doch einiges bewirken und das Interesse an Deutschland vergrößern konnte. "80 Prozent meiner amerikanischen Mitschüler dachten, dass die Berliner Mauer noch steht", berichtet er. Allgemein habe ihn auch das Bild, das man von Deutschen habe, erstaunt. "Viele haben sich gewundert, dass ich lache oder dass sich die deutsche Sprache nicht dunkel oder aggressiv anhört." Anschluss finde man sehr schnell. "Die ersten drei Wochen war ich das absolute Highlight an der Schule", lacht Bastian Diehm. Nach dem Realschulabschluss besuchte er zunächst für ein Jahr ein weiterführendes Gymnasium in Lörrach und legte dann den Aufenthalt in den USA ein. Jetzt liegen noch zwei Jahre Gymnasium vor ihm. Wie es nach dem Abitur weitergeht, ist noch offen. Ein Studium in den USA zieht er nach den schönen Erlebnissen jedenfalls in Betracht. MdB Armin Schuster, der kurzfristig nach Berlin musste und daher nicht am Treffen teilnehmen konnte, ließ den jungen Botschaftern die besten Wünsche ausrichten. Bewerbungen für das kommende Jahr sind noch möglich und müssen bis spätestens 14. September 2012 eingegangen sein. Bewerben können sich Schüler zwischen 15 und 17 Jahren sowie Berufstätige und Auszubildende bis 24 Jahre. Weitere Informationen und Unterstützung gibt es im Wahlkreisbüro von MdB Armin Schuster oder unter www.bundestag.de/ppp im Internet.

Nachricht vom 20.07.2012

